



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

271 (1.10.1899) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79552)

General-Anzeiger



Telegraph. Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Post für einmorgen unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Dringender 2 Pfg. monatlich,
wenn die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anzeige:
Die Colonne-Beile 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel. Nummern 5 Pfg.

(Bäbische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Ernst Otto Gopp.
für den lat. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Hübel.
Notationsdruck und Verlag der
Fr. N. Hanschen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerspital.)
Erschienen in Mannheim.

Nr. 271. (Morgenblatt.)

Sonntag, 1. Oktober 1899.

(Kleinanzeigen-Nr. 218)

Nationalliberaler Verein Mannheim.

Wähler der ersten Klasse!

Lehten Dienstag wurde bei der Wahl der 2. Klasse die von uns und dem Centrum gemeinsam aufgestellte Liste gewählt. Um unserer Partei jedoch die ihrer Größe entsprechende Vertretung zu verschaffen, die auch im Stande ist, im Bürgerausschuss ihren Einfluss geltend zu machen und die Interessen der Mannheimer Bürgerschaft nach bestem Wissen und Vermögen zu fördern, ist es unbedingt nötig, daß auch die von uns und dem Centrum für die erste Klasse aufgestellte Liste gegen die vereinigten Demokraten, Freisinnigen und Sozialdemokraten zum Sieg gelange.

Wir ersuchen deshalb unsere Parteimitglieder, sowie die Freunde unserer Partei hiermit auf's dringendste,

Montag, den 2. Oktober d. J.,

bei der Wahl der ersten Klasse zwischen Mittags 12 Uhr und Abends 8 Uhr von ihrem Wahlrecht unbedingt Gebrauch zu machen und wenn irgend möglich, schon vor 2 Uhr zu wählen.

Der Vorstand.

Wahlzettel sind am Rathhause vor dem Wahllokal, bei unseren Zettelvertheilern und im Central-Agitationslokal, „Goldenen Karpfen“, F 3, 13 1/2, zu haben.

Abonnements-Einladung.

Der
täglich zwei Mal

General-Anzeiger

(Mannheimer Journal)

Das auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik besitzende in Zeitartikeln die brennenden Tagesfragen und erhaltene Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

den lokalen Theile angeben und widmet den Vorkäufen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, heilige und wichtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

Die übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ zeichnet sich durch reichhaltige und hochinteressante, anerkannt reichhaltige und hochinteressante. Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt die Preise der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsfahrtsberichte. Man befindet sich aber machen wir auf unseren in letzter Zeit sehr beverehrten

telegraphischen Depeschendienst

den Namen, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu berichten.

Die zweite Ausgabe unseres Blattes werden unseren Abonnenten die täglichen Couriersberichte aus Frankfurt a. M. und Berlin sowie von den Tagesereignissen auch die jeweiligen Nachrichten von den Landtagen und dem deutschen Reichstag möglichst schnell demittelt.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägern (ausschließlich Trägertod) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Arch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2870) 2 Mark 20 Pfennig.

Arch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2871) 2 Mark 80 Pfennig (am Schalter abgeholt), 3 Mark 20 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insertions-Organ aller Art.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Zu den Stadtverordnetenwahlen

Das nationalliberale Wahlkomitee folgenden Ausruf:
Die Wahl zur II. Klasse ist vollzogen; sie endigte mit einem durchschlagenden Erfolg der zu den Stadtverordnetenwahlen vereinigten Nationalliberalen Partei und des Centrum.

Das Resultat spricht laut dafür, daß es der Wille der großen Majorität unserer Bürgerschaft ist, mit der sozialdemokratischen, freisinnigen, demokratischen Majorität auf dem Rathhause ein Ende zu machen.

Das Resultat bricht ferner den Wunsch der Bürgerschaft, daß mit allen Kräften der von radikaler Seite beabsichtigte Mißbrauch weiter Kreise der Feuerzählenden Bürger verhindert

und die Herbeiführung einer neuerdings angestrebten absoluten radikalen Rathhausmajorität zur Unmöglichkeit gemacht werde.

Durch das Wahlergebnis ist schließlich von der Mehrzahl unserer Mitglieder festgestellt worden, daß der eingeschlagene Weg, das gesteckte Ziel im Verein mit der Centripartei zu erreichen, als der richtige anerkannt wird.

Das für die nächsten Wahlen geschlossene Kompromiß wurde von beiden Seiten in loyaler Weise gehalten und so wird es bleiben. Mit der Politik als solche hat diese Vereinigung nicht das Geringste zu thun.

Es handelt sich nur darum, bei der am

Montag, 2. Oktober

von 12—8 Uhr auf dem Rathhaus stattfindenden Wahl der I. Klasse in oben erwähntem Sinn weiter zu wirken.

Zur Aufklärung, daß wir kein Parteiregiment wollen, welches anzustreben uns die Gegner in wesentlich unwahrer Weise vorwerfen, diene Folgendes:

Das Stadtverordneten-Kollegium setzt sich aus 96 Mitgliedern zusammen. — Von diesen 96 Mandatarien besitzen jetzt nach vollzogener Wahl der II. Klasse, und zwar noch bis 1902:

Die Sozialdemokraten 32 Sitze,

die Demokraten und Freisinnigen 17 Sitze;

Ferner bleiben bis zu gleichem Zeitpunkt 8 sozialdemokratische, demokratische und freisinnige Stadträte.

Von nationalliberaler Seite dagegen besteht heute die ganze Fraktion aus 10 Mann und von nationalliberalen Stadträten bleibt kein Einziger!!!

Dabei haben die Demokraten und Freisinnigen mit ihrer Liste zur II. Klasse, die keinen einzigen National-Liberalen enthält, bewiesen, daß ihr ganzes Bestreben auf Erlangung der Majorität und damit auch auf Erlangung der Macht ausgeht.

Wenn unser Kompromiß mit dem Centrum in allen Wahlen zum Siege führt, was wir hoffen, dann hat die nationalliberale Partei bei einem Kollegium von 96 Mitgliedern erst ca. 25 Sitze! Trotzdem gibt es leider noch Männer, die an die Märchen der Gegner von einer künftigen nat.-lib. Majorität glauben!

Das Gegentheil bleibt so lange zu befürchten, bis alle Wahlen vollzogen sind, darum muß jeder Einzelne unserer Freunde am Montag seine volle Schuldigkeit thun.

Es ist eine unbedingte Rathspflicht und nur ein Akt der Gerechtigkeit, daß auf dem Rathhaus auch diejenigen Bürger treffe, welche die größten Steuern bezahlen, ihre Vertretung finden. Dies ist besonders notwendig in einem Augenblick, wo das Budget der Stadt und die Ausgaben lawinenartig wachsen und wo die Stadt vor Kollaps großer älterer und vor Beginn neuer nicht minder großer Aufgaben steht.

Wir stellen weder ein neues Programm auf, — denn ein solches ist für eine Stadt von der Bedeutung Mannheims heute gegeben —, und noch viel weniger machen wir übertriebene Versprechungen. Das Letztere insbesondere überlassen wir unseren Gegnern und erinnern Sie mit Bezug hierauf auf deren Rundschreiben vom Oktober 1898. Die verflochtenen 3 Jahre haben gezeigt, daß man viel versprochen, aber wenig gehalten hat.

Wir müssen Männer auf dem Rathhaus haben, die durch ihre kaufmännische, gewerbliche oder sonstige berufliche Thätigkeit wissen, was einem großen, aufblühenden Gemeinwesen noth thut, Männer, die abwägen im Stande sind, ob das seitlich eingeschlagene Tempo in Ausgaben beibehalten werden kann oder nicht. Keine Engbergigkeit, keine Kleinlichkeit — aber auch keine Ueberschwänglichkeit!

Die Liste, die wir uns erlauben, Ihnen zu unterbreiten, ist das Resultat reiflicher, ernster Ueberlegung. Dieselbe enthält die Namen von Männern mit großer Erfahrung, von Männern mit weitem Blick.

Es liegt nun an Ihnen, daß Alles geschieht, um unserer Liste zum Sieg zu verhelfen, damit auch der nationalliberalen Partei

neben den anderen Parteien die ihr gebührende Stellung auf dem Rathhaus zu Theil wird und daß unsere Stadt von einem sozialdemokratisch-freisinnig-demokratischen Regiment bewahrt bleibe.

Die Liste der nationalliberalen Partei und des Centrum für die I. Wählerklasse ist folgende:

1. Bolze, Hans, Generaldirektor, Fabrikation 9.
2. Dissené, Philipp, Geh. Kommerzienrath, Friedriehsring 8.
3. Fürst, Raimund, Möbelhändler, T 4, 26.
4. Glaser, Hermann, Kaufmann, Luisenring 17.
5. Grieser, Eugen, Privatmann, O 4, 4.
6. König, Friedrich, Rechtsanwält, M 3, 2.
7. Kühn, Jakob, Privatmann, E 7, 24.
8. Labenburg, Gustav, Bankier, L 7, 1.
9. Mayer, Emil, Fabrikant, L 5, 1.
10. Koll, Franz Anton, Baumeister, Redarau, Kaiser Wilhelmstraße 4.
11. Orth, Jakob, Landwirth, Redarau, Kaiser Wilhelmstr. 55.
12. Reiff, Karl, Generalkonsul, E 7, 20.
13. Tilleßen, Rudolf, Architekt, Hofenstraße 6.
14. Wilm, Robert, Bez.-Thierarzt, Q 4, 2.
15. Zeiler, Wilhelm, Bankdirektor, B 7, 6.
16. Zimmermann, Heinrich, Kaufmann, E 6, 3.

England und Transvaal.

Zur Transvaalfrage bemerkt die Petersburger „Kossija“, es bleibe dahingestellt, ob die russische Diplomatie nicht auf Grund der Beschlüsse der Haager Friedenskonferenz den Versuch machen werde, England und Transvaal ein Schiedsgericht anzupropfen. Bei der allgemein feindlichen Stimmung gegen England sei es sehr leicht möglich, daß aus Europa zahlreiche Freiwillige den Boeren zu Hilfe kommen, wie russische Freiwillige einst nach Serbien gegangen wären. Wenn England eine solche Bewegung von Freiwilligen hindern wollte, würde vielleicht Rußland ein entscheidendes Wort sprechen. Der Krieg in Südafrika biete ein sehr geeignetes Moment zur Festigung des russischen Einflusses in Persien, hier könne Rußland von England die bequemste Kompensation verlangen.

Am 13. Februar 1896 hat im deutschen Reichstag der Staatssekretär des Aeußern erklärt, mit dem Bestreben, unsere legitimen Interessen, sowie den bestehenden Rechtszustand und die Selbstständigkeit der südafrikanischen Republik zu schützen, gerietten wir weder mit England noch mit einem anderen Staate in Gegensatz, wohl aber mit den Bestrebungen, ganz Afrika zu einem einheitlichen wirtschaftlichen Staatsgebiete zu vereinigen, wodurch die deutschen Interessen schwer geschädigt werden. Diese Erklärung fand vielen Beifall, nur der Abg. Bebel drückte Zweifel aus, ob die deutsche Politik konsequent beharren werde. Heute verlanget merkwürdigerweise nicht mehr von einer Schädigung der deutschen Interessen durch die Bergengattung der Buren. Sollte Bebel Recht gehabt haben?

Die Transvaalregierung hat eine Proklamation erlassen, die allen Arbeitern in den Minen Schutz verspricht. Im Kriegs-falle wird den Arbeitern erlaubt werden, weiter zu arbeiten, wenn sie in gehöriger Form um Erlaubniß ersuchen und eiblich versichern, sich während der Feindseligkeiten ordentlich zu verhalten. Diejenigen, welche dies unterlassen, müssen die Republik verlassen. Den englischen Unterthanen wird genügend Zeit gegeben, Transvaal zu verlassen. Solche, die als „respektabel gelten“, können die Erlaubniß erhalten, im Lande zu verbleiben, wenn sie darum ersuchen und wenn sie eiblich versprechen, sich ordentlich zu verhalten. Das Wahlrecht wird eingeführt werden. Der erste

Volktraad nahm das Hochverrathsgesetz an, das Konfiskation des Eigenthums der Staatsverrathler androht...

Die „Times“, die einen von ingrimmigem Haß gegen die Buren zugehenden Kriegsgefangen des Reichsrichters Rudyard Kipling veröffentlichten...

Das von dem früheren preussischen Husarenoffizier Schie I gebildete deutsche Freiwilligenkorps in Transvaal soll angeblich 4000 Mann stark sein...

Ultimotriese

Der riesige Zeitungssturm über Krise, Ministersturz, Parlamentsauflösung, Schemenwechsel u. s. w. schwächt sich...

Kurze Nachrichten

In R B N wurde in getrennten Versammlungen der Zimmermeister und der streikenden Gesellen übereinstimmend beschlossen...

Der in Bremen versammelte Philologenitag wählte Straßburg zum nächsten Versammlungsort im Jahre 1901...

Nach allen jetzt aus England vorliegenden Nachrichten ist der See-manns-ausstand gänzlich gescheitert...

Wie aus Kopenhagen verlautet, sind nach der langwierigen Sperre die Aufträge im Baufache und der Eisenindustrie...

Aus Stadt und Land

- Die Grobherzogin empfing vorgestern Nachmittag von 2 Uhr ab die Vorstandsdamen von 18 Frauenvereinen...
Mit lebhafter Fürsorge hat sich die Grobherzogin schon mehrmals telegraphisch bei den Aerzten der Stadt Forzheim nach dem Stand der Typhuskranken...

Wie wird man Russt-muer.

Siehe ergötlich und humoristisch schreibt P. O. Wexler in der „Kunst“, S. 17:
Hat der Kapellmeister mit dem Taktstöß durch einige rasche Schläge auf den Partiturständer das lästige Zeichen zum Beginn gegeben...

* Die Mitglieder der „Association littérale et artistique internationale“ trafen vorgestern Nachmittag zum Besuche der auf Allerhöchsten Befehl zu ihren Ehren anberaumten Festvorstellung des „Bärenhäuter“ in Karlsruhe ein...

* Der Mittelrheinische Zweig-Verband deutscher Müller hielt seine diesjährige Späthjahrsversammlung in Wadmielbach ab. Den eingehenden Verhandlungen entnahmen wir in Kürze Folgendes:
Leider zeigte die Müller des südbahen Ostwaldes noch wenig Interesse an der Hebung ihres traurigen Gewerbes...

* Die Söengalis. Die seit mehreren Tagen in den Mannheimer Fritzingen und den Mannheimer Anschlagstulen beständlich mitherdischen Anklagungen mit dem Stichworte: „Die Söengalis“ sind nun endlich anschlüssig geworden.
Wer sind die Söengalis? Was machen sie? Zwei Personen (Dame und Herr) befinden sich auf der Bühne, welche mit dem Rücken gegen das Publikum, ein Weibler beugt sich in den Zuschauerraum...

* Eine sogenannte Söengalisch befindet sich auf dem Wegzug. Ueber dieselbe lesen wir: Die Entschieden finden ein mit Tisch, Stühlen, Kandelaber, Kronleuchter u. s. w. schwedende Schauspiel...

* Dr. Johannes Müller-Schliersee. Wie wir hören wird der durch seine früheren Vorträge hier vortheilhaft bekannte Herausgeber...

der „Blätter zur Pflege persönlichen Lebens“, Herr Dr. Müller-Schliersee, in nächster Zeit auch in unserer Stadt in Aussicht feiner interessanter Vorträge über brennende Gegenstände...

* Colosseumtheater. Sonntag, 1. October öffnet im Colosseumtheater das Colosseum seine Pforten. Während der Zeit ist ein Bühnenumbau erfolgt und wird der Befestigung Colosseums Raum über die großartigen Veränderungen...

* Der Oberwaldklub beschließt, wie der Bergstr. Anzeiger gegen den projektirten Bau einer Bergbahn von Kuerbach über den Berg auf den Weibels Stellung zu nehmen.

Zu den Stadtverordnetenwahlen

In dem gestrigen Wahlartikel der „N. B. L.“ wird von der freisinnigen Seite eine lange für das Hoftheater für unsere Intendanten gedrohen, ein Vergehen, das alle Augenblicke die Debatten über das Theater im Bürgerausschuß in den Jahren aufmerksam verfolgend, in großer Erstaunen gefaßt dürfte...

Vor zwei Jahren war es nur dem Umstande zu verdanken, daß der Vorstehende bei Stimmengleichheit über zwei Stimmenzahl, sonst hätte das Budget unter besondrerer Mitwirkung der demokratischen und eines großen Theils der freisinnigen Partei keine Annahmefunden und der Intendant wäre nicht in der Lage gewesen...

Bei der vorliegenden Theaterbudget-Berathung waren aber der demokratischen und der freisinnigen Partei, welche nun gestellten Anträge die von dem Intendanten geforderte Summe von 15.000 M. kürzen wollten, und nur mit großer Mühe ist dem Theater freundschaftlich gestimmten Mitgliedern des Bürgerausschusses, dem Budget mit einer verschwindend kleinen Annahme zu verwehren...

Genug haben damit die demokratischen und freisinnigen nicht nach dem Wunsche unserer hiesigen Bürger gehandelt; im Gegentheil zur Genüge bekannt, daß man diese Haltung als Lechhafteste mißbilligt. Das plötzliche Erwachen des Intendanten...

Aus dem Grobherzogthum

* Friedrichsfeld, 28. Sept. Am Dienstag, 28. Sept. wurde die Einweihung der neu erbauten katholischen Kirche in der Wohnort Herr Weibelsdorf Dr. R. v. S. von Freiburg...

folgt wäre für Dein Musikverständnis der größte Triumph Kapellmeister müßte Du dann in dankerfülltem Tone noch „bravo“ zurufen.

Run ein wichtiger Punkt. Du darfst, wenn Du man Renommee eines Kunstmanns strebst, nicht ohne nach jedem applaudiren. Die Hauptursache ist Unwissenheit bezw. Intonationsfehlern Rundgebungen, denn sonst könnte man etwa den Dir, daß Du den Funktionen eines Capellmeisters obliegt oder etwa genau an, wie er auskaut, falls er nicht zufällig den Ruf eines bekannten Kapellmeisters vernimmt...

Nachdem Du dann dem Reiner Deinen Thee — selbstverständlich Du nur Thee oder Milch trinken — bezahlt und Dich von Deinem nachsore mit vornehm-lässiger Berührung verabschiedet hast, Du hast Dich und gehoben durch die Mitte abgeben, natürlich mit zwei Nummern vor Schluss des Programms; nur Proleten nach begabte Eintrittskarte bis zu Ende...

Mannheim, 1. Oktober.

Regium, die Herren Vorstände der beiden Bahnen, der Herr...

Sport.

Automobilport. Eine sehr zahlreiche von hiesigen und...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in...

Das Dresden wird gemeldet: Der hiesige Hoftheater...

Die Aufführung der „Schönen Helena“, die das...

Der Komponist Massenet hat soeben ein neues biblisches...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Die Komposition der „Schönen Helena“, die das...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. Sept. Die „Post“ demontirt auf Grund...

Wie die „Nationallib. Corresp.“ meldet, richtete der Zentral...

Der Kaiser wird zum nächsten Samstag, den 7. Oktober, an...

Die „Post“ veröffentlicht den Wortlaut der keineswegs ge...

Durch Verfügung des Justizministers ist die Zulassung von...

Wie 30. Sept. Nach der „Polit. Corr.“ will König Alexander...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Stuttgart, 30. Sept. Während der starken Gewitter...

Berlin, 30. Sept. In der heutigen Sitzung des geo...

Berlin, 30. Sept. Im weiteren Verlaufe der Sitzung des Geo...

Paris, 30. Sept. Die Untersuchungskommission des Staats...

Paris, 30. Sept. Die Offiziere nahmen an politischen Kundgebungen...

London, 30. Sept. Die „Daily Mail“ meldet aus...

London, 30. Sept. Der „Standard“ meldet aus...

Petersburg, 30. Sept. Aus Rischny-Nowgorod wird...

Petersburg, 30. Sept. Das Ministerium für Volks...

Tiflis, 30. Sept. 8 Werft von der Station Rastlug (?)...

Durban, 30. Sept. Die morgen abgehende Post wird...

Remcastle vorzurücken, welches etwa 40 englische Meilen entfernt...

Kapstadt, 30. Sept. Wie die South-African News aus...

Mannheimer Handelsblatt.

Diebmarkt in Mannheim vom 27. 29. Sept. (Antlicher Bericht...

Frankfurt a. M., 30. Sept. (Effektenbörse). Anfangscurse...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

Wien, 30. Sept. (Effektenbörse). Die gestrigen westlichen...

per Tonne etc. Hoffmann

Zu Mannheim Einzig concessionirte Original-Berlitz School of Languages

unter der Oberleitung von Professor W. D. Berlitz, D 2, 15, 3 Treppen.

Verantwortlicher Direktor: St. Lobbenberg.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch etc. für Erwachsene von Lehren der betreffenden Nationalität.

Andere Zweigschulen in Berlin, Hamburg, München, Leipzig, Breslau, Dresden, Hannover, Magdeburg, Köln, Elberfeld, Düsseldorf, Stuttgart, Karlsruhe, Straßburg, Gießen, Elettin, Halle a. d. S., Bremen, Braunschweig, Duisburg, Wien, Prag, Budapest, Paris, Lissabon, London, Leeds, Bradford, Manchester, Newcastle a. T., Rom, Zürich, Antwerpen, Brüssel, Kopenhagen, Newyork, Washington, Chicago, Philadelphia, Boston und anderen Städten Europas und Amerikas.

Kugensichtliche Frequenz der Berlitz-Schulen über 30,000 Schüler, Damen und Herren.

Unterrichtszeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 10 Uhr Abends.

Bureaustunden von 9 bis 12h, 2 bis 5h, 7 bis 10 Uhr. Sonntags geschlossen.

Auf Wunsch Unterricht in der Wohnung des Schülers.

Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

Konversation und Korrespondenz; Litteratur.

Eintritt, auch solcher, die noch keine Vorkenntnisse besitzen, zu jeder Zeit.

Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern.

Konotar, in Klassen, aus 5 bis höchstens 8 Mitgliedern bestehend, von 70 Pfg. an die Stunde; Privatlektionen ebenfalls zu verschiedenen Preisen laut Prospekt.

Probekation, im Institut, gratis.

Prospekt gratis und franco.

In den Berlitz Schools of Languages wird nach einer eigenen Methode, der Berlitz-Methode, unterrichtet. In den Berlitz-Schulen lehrt jeder Lehrer nur seine Muttersprache, Franzosen Französisch, Engländer Englisch, Italiener Italienisch, Russen Russisch u. s. w.

Alle Berlitz Schools of Languages sehen unter der Oberleitung von Professor Berlitz und sind in den Prospekten aufgeführt.

Mit anderen Instituten oder Privatlehrern sehen die Berlitz-Schulen nicht in Verbindung und können deshalb in keiner Weise für deren Erfolg in der Annahme der Methode einstehen.

Nach der Berlitz-Methode lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen.

Nach der Berlitz-Methode hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst wenn er noch keine Vorkenntnisse besitzt, von der ersten Lektion an nur die Sprache, die er erlernen will.

Die erste der Berlitz Schools of Languages wurde im Jahre 1878 in Providence N. J. errichtet. Die großen Erfolge, welche dieselbe von Anfang an erlangt, bewogen Professor Berlitz, Zweigschulen in verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten zu gründen. Später

wurde er durch zahlreiche Schreiben, welche ihm aus Europa zuzugingen, veranlaßt, seine Institute auch auf die europäischen Hauptstädte auszu dehnen und zur Zeit besuchen über 30,000 Schüler, Damen und Herren, die verschiedenen Berlitz Schools of Languages.

Die eigenartige Einrichtung und die Ausdehnung dieser mit einander verbundenen Schulen sichern dem Schüler Vorteile, wie sie ihm kein anderes Sprachlehr-Institut und noch weniger der einzelne Privatlehrer zu bieten vermag.

In allen Berlitz Schools of Languages wird nach einer eigenen Methode, der Berlitz-Methode, und nach besonderen Lehrbüchern unterrichtet, die auf Grund langjähriger Erfahrungen verfaßt und vielfach verbessert worden sind.

In den Berlitz-Schulen lehrt, wie oben erwähnt, jeder Lehrer nur seine Muttersprache, wodurch, da außerdem nur Lehrer von wissenschaftlicher Bildung und reiner, dialektreiner Aussprache angeheilt werden, dem Schüler die Garantie eines guten Unterrichts geboten ist.

Auch besuchen die Direktoren die Klassen, um sich von der richtigen Klassifizierung der Schüler und von ihren Fortschritten zu überzeugen und um ihre eigene, langjährige Erfahrung in der Anwendung der Methode den Lehrern wie den Schülern zu gute kommen zu lassen.

Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersparen. Während desselben hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er sich aneignen will; Uebersetzung ist ausgeschlossen. Grammatische Regeln werden niemals auswendig gelernt, sondern aus praktischen Beispielen abgeleitet und sofort verarbeitet, sobald sie ganz in Fleisch und Blut des Lernenden übergehen. Der Nachdruck wird sowohl auf geläufiges Sprechen und gründliches Verstehen des fremden Idioms, wie auch auf das Erlernen der Korrespondenz gelegt, welches Ziel in überraschend kurzer Zeit erreicht wird.

Bei Aufenthaltsveränderungen können Schüler die in einer Schule belegten Stunden ohne Nachzahlung in irgend einer andern Berlitz-Schule nehmen; auch sehen die Direktoren Schülern, welche auf der Durchreise begriffen sind, gerne mit Rath und Empfehlungen bei.

Die Berlitz-Methode, welche nun schon seit 1878 überall die weitestehende Verbreitung gefunden hat, ist eine Nachahmung des Prozesses, vermittelt dessen die Natur ein Kind die Muttersprache lehrt und hat mit dem alten System des Uebersetzens vollständig gebrochen. Von der ersten Lektion an hört der Schüler während der Unterrichtsstunden ausschließlich die Sprache, welche er erlernen will, und niemals nimmt ein Lehrer der Berlitz Schools of Languages die Muttersprache des Schülers als Mittel des Verständnisses in Anspruch. Wähgebend sind hierbei folgende Gesichtspunkte:

Bei allen Uebersetzungsmethoden wird mindestens während neun Fünftel der für die Erlernung der fremden Sprache bestimmten Zeit die dem Schüler bekannte Muttersprache angewandt, während in dem von ihm zu erlernenden Idiom kaum eins von zehn Wörtern gesprochen wird. Das Unlogische dieses Verfahrens liegt auf der Hand.

Derjenige, welcher auf dem Wege des Uebersetzens sich eine fremde Sprache aneignen sucht, wird niemals vollständig in den Geist derselben einbringen und in ihr denken lernen, sondern er wird zumeist von der einen Sprache in die andere wörtlich Uebersetzen, was häufig eine Verkrümmelung der Sprache zur Folge hat.

Die Kenntniss einer fremden Sprache mit Hilfe einer Uebersetzungsmethode erworben, wird immer nur eine lächerliche und sehr unvollständige sein, da sich ja nicht für jedes Wort einer Sprache das genaue Äquivalent in der anderen findet. Jede Sprache hat ihre Besonderheiten, ihre eigenartigen Ausdrücke und Wendungen, welche sich durch eine Uebersetzung überhaupt nicht wiedergeben lassen, denn nicht

für alle Begriffe, welche durch die Worte der einen Sprache ausgedrückt werden, sind die nöthigen, welche die Worte der andern bezeichnen. Diese unumstößliche Thatsache alle nigt, um die Unzulänglichkeit sämtlicher Uebersetzungsmethoden klar zu stellen und zu beweisen, daß keine Sprache nur aus sich selbst heraus erlernt werden kann, was ebenfalls durch die alte Erfahrung erwiesen wird, daß Reisende im fremden Lande das fremde Idiom fast in verhältnismäßig kurzer Zeit frei gebrauchen lernen, wenn der Schüler in der Heimath mit seiner Grammatik und Uebersetzungs-Übungen trotz mühevoller, langjähriger Arbeit vergebens zufrüht.

Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersparen. Während desselben soll der Schüler die fremde Sprache im fremden Lande, nur die Sprache hören und sprechen, welche er sich aneignen den Wunsch hat. Nach der Berlitz-Methode macht sich der Lehrer in den Anfangs-Lektionen, anstatt zu sprechen, dem Schüler mit Hilfe des Anschauungs-Verfahrens verständlich. Die fremdsprachlichen Bezeichnungen werden ihrer unmittelbaren Verbindung mit den Handlungen und Anzeichen gegeben, wodurch erreicht wird, daß der Schüler das fremde leicht, unwillkürlich, wie seine Muttersprache, und nicht auf dem Wege der Uebersetzung gebrauchen lernt. Auch werden durch die Verfahren die Schwierigkeiten der Grammatik, die ja zum größten Theil überhaupt erst durch das Uebersetzen und Vergleichen mit der Muttersprache geschaffen werden, ungenügend einget. Es ist beispielsweise für den Schüler ebenso leicht zu lernen: Je vous vois als es sein würde Je vois vous. Schwierigkeit entsteht erst, wenn der deutsche Schüler an seine Sprache denkt, in der ja das Fürwort nach, anstatt wie im Französischen, vor dem Verbum steht. Es ist selbstverständlich, daß bei der verschiedenen Wörter und Satzformen dem Schüler viel durch anschauliche, praktische Beispiele klar gemacht werden kann durch abstrakte Regeln.

Das, was sich auf dem Wege der Anschauung nicht durchführen läßt, wird durch eine Verbindung des Unbekannten mit Bekannten — nach dem mathematischen Satz, mit Hilfe zweier bekannter Größen die dritte unbekannt zu finden — und durch die in der Weise veranschaulicht, daß aus dem Zusammenhange die Bedeutung des Unbekannten leicht erhell.

In den späteren Lektionen werden die fremden Wörter mit dem in dieser Zeit gewonnenen Vorkenntnisse erklärt.

Der gesammte Lernstoff ist in einer solchen Form gegeben, der Unterricht zum größten Theil in einer Unterhaltung zwischen Lehrer und Schüler besteht.

Endlich ist bei der Zusammenstellung der Berlitz-Methode darauf Bedacht genommen worden, zuerst immer nur das Nöthige und Nothwendigste zu geben, wodurch der Schüler erzielt wird, daß der Schüler, wenn er auch schon nach kurzer Zeit des Unterrichts seine Lektionen abbricht, dennoch seine Zeit nicht verloren hat; er wird vielmehr im Stande sein, von dem wenig gewordenen bereits Gebrauch zu machen.

Auf diesen Grundföhen basiert die Berlitz-Methode, welche den außerordentlich günstigen Resultaten, zu denen erfahrungsgemäß ihre Benutzung führt, noch den Vortheil bietet, daß nach dem Sprachstudium, sonst als das langweiligste und anstrengendste, ein wahrhaftes Vergnügen gewährt, den Geist anzuregen und schon nach der ersten Stunde eine ungewöhliche, in ihrer Wirkung nicht zu unterschätzende Genüthigung und Aufhebung beim Schüler erzeugt.

H. Barber Elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Mannheim. N 2, 9 1/4. Telephon 555. Kostenschätzungen werden nicht berechnet.

Pianino

erste Auswahl der „besten“ Fabrikate. K. Ferd. Heckel, O 3, 10, Hofmusikalienhandlung.

Gespielte Pianino billig in Kauf und Miete. Meine Wohnung befindet sich

Lameystrasse 9, III. Etage. James Labandter.

Institut Gabriel Medico-mech. Zander-Institut. Inhalt für mech. Vellgemeinlich, Orthopädie, Massage und Turnen. Großer Heilungsanfang über 60 Apparate System Dr. Zander. Behandlung nur nach ärztlicher Vorschrift.

Jubiläum 1899. 100,000 Junker & Ruh-Defen. Prototypen und Prospekte gratis. Junker & Ruh, Einzigeswerke, Karlsruhe (Baden). Vorräthig in allen besseren Geschäften, die den Artikel führen.

Ausverkauf

zurückgekehrter Stickereien und Gegenstände Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. October 1899. Emma Sammet, D 1, 1.

Modes.

Von unserer Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt, beehren wir uns zum Besuch unserer

Modell-Hut-Ausstellung ergebenst einzuladen. Geschwister Frank, C 1, 14.

Empfehle wieder meinen beliebten, weit und breit bekannten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran. Der beste und wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Die jährige Füllung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Danksagungen. Dauer der Kur von September bis Mai. Originalflaschen in grauen Kästen a 2 und 4 Mark. Letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. Man fordere stets Leberthran von Apotheker Lahusen, Bremen. Nur so allein echt. Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten. Stets frisch vorräthig in allen Apotheken Mannheims und Ludwigshafens.

MAGGI Die sparsame Hausfrau verwendet in ihrem Haushalt zum Mägen der Suppen, um ohne Mehl kräftige und wohlschmeckende Suppen herzustellen. Einige Tropfen genügen. Zu haben bei M. Hannstein, L 12, 13.

Torfbrickets,

reinliches und heizkräftiges Brennmaterial, frei von Gas- und Schwefelgeruch. Allen Haushaltungen für Defen- und Herdfeuerung empfohlen. Verkauf im Großen und Kleinen. Niederlagen in den meisten Detailgeschäften. Bei Waggonbezug von 10,000 Sgr. angemessene Preisermäßigung.

Carl Schilling in Mannheim, Dammstraße Nr. 9.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. Versicherungsbestand: 73 000 Personen und 557 Millionen Mark Versicherungssumme. Vermögen: 176 Millionen Mark. Gezahlte Versicherungssummen: 120 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Wahrscheinlichkeit des Todes) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Ihre Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhalten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge 42% Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Mannheim Otto Raichle, H 9, 9. M. Altschul & Sohn

MODES.

Pariser Model-Hut-Ausstellung Gerber & Thönnies C 1, 1. Breitestr. C 1, 1.

Benz & Cie.

Rhein-Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim. Motor-Benz mit Glührohrzündung u. mit magnet.-electr. Zündung. stehender und liegender Construction für Gas- u. Petroleum-Ligrola. 4800 Motoren mit 24000 Pferdekraften abgeliefert. Aserkanal aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzolverbrauch, daher sehr billig im Betrieb. Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen.

Otto Jansohn & Co.

Dampf-Säge- und Hobelwerk, Telephon 186. Mannheim Telephon 186. Bauholz und sämtliche Sägewaaren. Tannen-, Kiefern- und Hartholz. Flossholz. Verschaltungs- u. Schreiner-Holz. Kisten-Fabrik. Fertige Thüren. Futter, Verkleidungen. Vertäfelungen. Gesimse, Zierleiste. Fussböden.

Coursblatt des „General-Anzeiger“, Mannheimer Journal

vom 29. September 1899 nach den Coursen der Frankfurter Börse.

Einl. & Coup. v. verlosch. Obl. in Frankfurt a. M. zur jeweil. Note für kurz Wien. — Dougl. in den von Wien aus jew. Instanz zum Umtauschkursen. Einl. ausbl. in Wien resp. Pest.

Table with columns for 'Stants-Papiere', 'Deutsche', 'Ausländische', and 'Vollbesahnte Bank-Aktien'. It lists various financial instruments and their current market prices.

Table with columns for 'Eisenh.-Baug-Bank', 'Frankfurter Hypothek-Bank', 'Hypothek-Kr.-Var.', and 'Aktien inländ. Transp.-Anstalten'. It details the prices of various banks and transportation companies.

Table with columns for 'Amerikanische Werthe', 'Eisenbahn-Bonds', 'Prioritäts-Obligat. von Transport-Anstalten', and 'Bedenkredit-Obligations'. It covers American securities and railway bonds.

Table with columns for 'b. Ansländische', 'Provincial- u. Kommunal-Obligations', 'Diverse Obligations', 'Versicherungs-Aktien', 'Verzinsliche Loose', 'Unverzinsliche Loose', 'Geldsorten', 'Papiergeld', and 'Wechsel'. It includes foreign securities, insurance stocks, and exchange rates.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Tagesordnung

Donnerstag, 5. Oktob. 1899, Vormittags 9 Uhr... Bezirksratshausung... 1. In Sachen der Stadtgemeinde Mannheim...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß in den nächsten Tagen mit den Verlegungsarbeiten für das elektrische Kabel...

Steigerungs-Aufkündigung.

Auf Antrag der Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Landwirts... 1. Vogerbuch Nr. 1329...

Bekanntmachung.

Die Stadterordneten wählen der 1. Wählerklasse (der Höchstbesessenen)...

Montag, den 2. Oktober, von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr...

Dienstag, den 10. Oktober, von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr...

Stadtrath: Martin Winterer.

Gewerbeschule Mannheim.

Das Unterrichten beginnt Mittwoch, den 4. Oktober, Abends 6 Uhr.

Süddeutsche Bank

D 6 Nr. 4 MANNHEIM. D 6 Nr. 4. Telefon Nr. 250 und Nr. 541. Filiale in Worms. Commandite in St. Johann.

Herbstmesse 1899 in Karlsruhe.

Donnerstag, den 5. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr.

Joseph Roth, academ. Bildhauer, Baden-Baden.

empfehl ich zur höchsten künstlerischen Ausführung aller Bildhauerarbeiten...

Modes.

Meine Rückkehr aus Paris beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

J. Kratzert

K 2. II. MANNHEIM. K 2. II. Internationaler Möbeltransport. - Verpackung. - Expedition.

Den Hausfrauen besonders empfohlen:

KREUZSTEIN SUPPEN à 10 Pfg. für 1 Liter ausgezeichnetester Suppe...

Nicht zu übersehen! Nicht zu übersehen!

Beerweinkellerei Emil Haug, Baden-Baden.

gegründet 1894. Preisgekrönt mit den höchsten Auszeichnungen bei mehreren größeren Ausstellungen...

Moussirende Weine:

Bismarck-Zett, auf weissen Johannis-Beeren... Stille Weine: Rother Johannisbeere-Wein...

Kartoffel-Verkauf.

400 Ctr. prima Wurstkartoffeln zu verkaufen.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands

Centrale Leipzig, Thomasing 6. 69 Sectionen.

Kostenfreie Stellenvermittlung

Am 20. September eröffnen wir in unser Institut für Kunstgesang, Rhetorik, Stimm- und Sprachleitende nach physiologischen Gesetzen.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde. In der Jesuitenkirche. Sonntag, 1. Oktob. Fest des Hll. Rosenkranzes...

Panorama

Nur noch kurze Zeit. Gefecht bei Muits. Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis zur Dämmerung.

Auf dem Messplatz!

Freimuth's Glas

bedeutendste u. interessanteste Schenkungswürdigkeit der Gegenwart.

The Bioscope

der hier unbekannteste und beste Kinematograph Edison.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und verehrl. Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich mein Sticker-Geschäft...

Von Paris

zurückgekehrt, lade geehrte Damen zur gefl. Besichtigung unserer Modellhut-Ausstellung...

Geschwister Susmann, D 3, 16.

Amerikanische Erste Mannheimer Zuschneide-Schule.

Zatterfallstraße 3, beim Bahnhofsplatz.

Familien-Pensionat für junge Damen.

24 Boulevard Helvétique, Genf. Höhere Ausbildung, Oeffentliche und Privat-Kurse.

Spühnen-Gesellschaft.

Sonntag, den 1. Oktober Franzjähren auf Feld- und Stadtschieße.

Bohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich G 7, 17, part. S. Graham, Dienstadt.

Schöne feine Käse pro Hundert 35 Pfg.

Gervaiskäse heute eintreffend 32543 B. Dangmann, N. 3, 12.

Modes.

Zur Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern hält sich zur bevorstehenden Saison bereit.

L. Fecht, C 4, 14.

Dr. J. Schanz & Co Patente

Sorgfältig, reell, schnell, billig!

Haarausfall.

Dr. Ludwig, Frankfurt a. M. Retourmarkts 10/11.

Dankbar

neuesten Mod. Verdrückte heute gegen 10 Pfg. Markt. 21892

Edwecken.

Edwecken, exportiert von Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Edwecken, Edwecken.

Edwecken.

Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken.

Edwecken.

Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken.

Edwecken.

Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken.

Edwecken.

Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken.

Edwecken.

Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken.

Edwecken.

Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken, Edwecken, Export-Edwecken.

Neuheiten

für den
Herbst
und
Winter

L. Fischer-Riegel

Breitestrasse, E 1, 3-4.

Telephon 1680.

Golfkragen und **Capes**
in grösster Auswahl.

Jackets, Umhänge, Mäntel.

Unübertroffene Auswahl in
Mädchen-Kleidern, Jäckchen und Mänteln
Costumes, Blousen, Morgenröcke.

Die III. Mannheimer Silber-Lotterie

zu Gunsten des unter dem Protectorate J. Kgl. H. der Grossherzogin Luise stehenden Wöchnerinnenasyls bringt bei einer Anzahl von nur 18,000 Loosen 354 hohe Gewinne im Werthe von M. 9000.— Die Gewinne sind mit 70% ihres Werthes garantiert und werden nach der Ziehung auf Wunsch demgemäss ausbezahlt.—
Loose sind überall erhältlich.— Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.— Ausstellung der Gewinne Heidelbergstrasse 06, 3/4.
Ziehung am 9. Oktober im Rathhause zu Mannheim.

Die Verwaltung: August Kremer, Kaufhaus.

E. Imbach Nachf.
(J. H. Wurtmann & Co.)
Schirm-Fabrik
gegr. 1858
Kunststraße, N 2, 8.
beehren sich den Empfang
sämmtlicher Neuheiten
in
Herren- und Damen-Regenschirmen
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre ergebenst anzuzeigen.
Hervorragende Auswahl in 32068
Schirmen mit Silbergriffen.
Reichhaltiges Lager in **Spazierstöcken.**

Die Buchbinderei E. Weigel
K 3, 20
fertigt alle Arten 31295
Einbände, Papparbeiten.
Spezialität:
Geschäftsbücher, Mappen, Musterkarten, Reclame- u. Preis schilder, Decorationen, Postkarten- u. Bilder-Albums, eigene Systeme, Passepartouts, Einrahmungen moderner Richtung.
K 3, 20 — K 3, 20
Ausstellung u. Lager in den obigen Specialitäten für den Einzel-Verkauf
Hutschachteln, Federkissen, Lagerkissen, Postkarten, Franzosenstein, Pappeller, Krappen, Papierwaaren.
K 3, 20.

Sämmtliche
Neuheiten
in
Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen etc.
Baumwoll-Waaren als:
Bettdamast, Bett-Kattun, Piqué, Velours, Hemdenbanell, Unterröcke, Normalhemden, Herren- u. Damen-Beinkleider und Wäsche, Schlaf-, Bett- und Tischdecken sind in grösster Auswahl eingetroffen und
zu enorm billigen Verkaufspreisen ausgesetzt.
Ludw. Feist-Hochstetter, F 2, 8.



Dr. Thompson's Seifenpulver
gibt blendend weisse Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Nur echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schymarks Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- u. Seifenhandlungen.
Königlicher Hoflieferant **Ernst Sieglin** in Tübingen.

Wahrscheinlich billig. Angeb. Meyer's-Lexicon
neueste compl. Ausg. 1893, 10 Bde., 100000 Wörter, 1600— für M. 42.— 32904
Brockhaus-Lexicon
neueste Aufl. (1893, 1894) 10 Bde., 160— für M. 62.—
S. Geyser, Hamburg, Grindelallee 17.

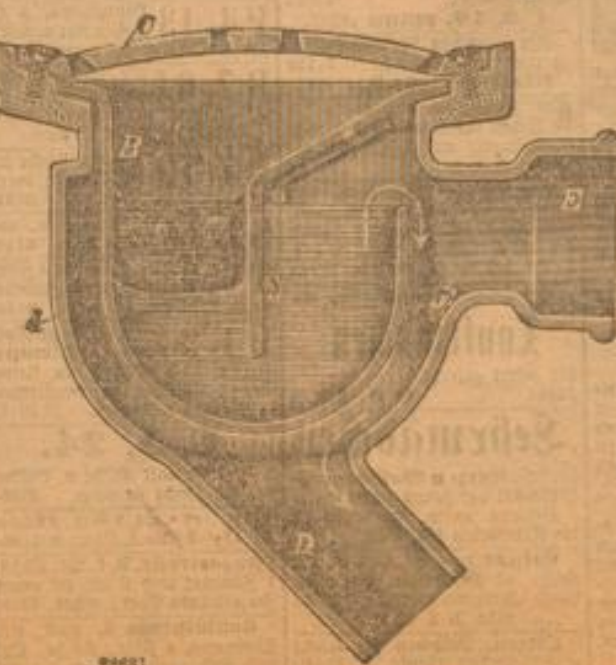
Blumen- und Kranzfabrik
von **Carl Friedle,**
06, 3/4. Mannheim. 06, 3/4.
Specialität:
Brautkränze und Schleier, Zimmer-Decorationen und 30011
Grabkränze
von Glasperlen, Blech u. aus künstlichen Blumen und Blättern.
Sterbekleider und Kissen.



Vollständiger Ausverkauf
wegen anderweitigen Unternehmungen.
Aussergewöhnlich vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf von
Tuch u. Buckin.
M. WEISS & SOHN, E 4 Nr. 1,
Fruchtmarkt. 30709

Magen-Leidende Gicht-Kranke Geschwächte
erhalten gratis Broschüre von **P. Freygang-Nachf., Dresden N.**
Schöne Vögel
die auch im Käfig gesund und sanglustig bleiben, sichert das einzig bewährte, 100 fach präparirte **Voss'sche Vogelfutter** mit der **Schwalbe**, für jede Vogelart naturgemäss fertig gemischt, in versiegelten Packeten erhältlich in **Mannheim** bei **Gehr. Koch, Louis Lochert, Theodor v. Elchstedt, Samenhandlung F. Liebold** und **Hch. Lehmann, Langstr. 18.**

Ph. Fuchs & Priester, Ingenieure, Mannheim.



Patent-Boden-Entwässerung,
Besser Delgeruch-Verfschluss
für Trocken-Biffoir.

Mieth-Verträge und Frachtbriefe
hier vorrätig.
E 6, 2. **Dr. Haas'sche Druckerei.** E 6, 2.

Dem 'Kämpfer' nicht doch eine Züchtigung zu Theil geworden sein? — Aus dem 'Stimplicissimus'. Der Oberster Wobemann aus Frontenberg hat Auktions bei Serenissimus...

Ein weiblicher Weltreisender. In Koppenboogen ist dieser Tage eine Dame aus Tromp, Frau Anna Friederich, eingetroffen, die die Wette eingegangen war, eine Heise zu Fuß nach Paris zu unternehmen ohne anderes Geld als das...

Humoristisches. — Bei Trohens Besuch: Was glänzt denn da unten? Haroen: Der eine Fuß vom Tisch ist etwas zu kurz und da habe ich ein Goldstück untergeschoben.

Stammbuchverse und Sprüche. — Was Du den Geist im Gesang vernehmen, Und Dich erheben an seinem Lauf: So dich nicht von einem Klang verflühen, Such' der Erde Gold nicht in der Luft.

Was sind die Eren, die himmlisch klären, Was sind die Berge mit beschwelter Spitze, Welche Wälder, thaubelagte Auen, Wenn ich lebend nicht besähe, Dem ich, was ich sah, kann vertreten.

Wah ein Thor nur kann Von dem auf morgen seine Rechnung machen. Das Morgenroth gehört Dir aber nicht, Was diesen Tag Du glücklich überstanden.

Die durch die festgelegten Zahlen 1-10 bezeichneten Buchstaben bezeichnen im Zusammenhang eine gewaltige weltgeschichtliche Ereignismenge.

Samstagsbeilage zum General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung Mannheimmer Journal

No. 38. Mannheim, den 1. Oktober 1899

Das große Loos.

Von H. von Schandorff (Nachdruck verboten.) Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf.



Das große Loos. (Nachdruck verboten.)

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Wortspiel.

Aden, San, Lias, Arm, Strich, Amen, Aal, Eder, All, Meise, Eier, Horn, Egel, Elle, Erde, Stern, Eile, Ass, Au, Eid, Hering, Ran, Ecke, Ger, Abel.

Was bringt die halbe Gärtnerin, Um ihren Gatt zu trennen? Drei Sorten Früchte fest sie ihm, Ich schau es mit Ergehnen.

Was ist es viel, ich nehme bloß Du die drei ersten Theile. Das dies verbunden wird mein Loos, Hoff ich zu meinem Heile.

Was hat ich's schon auf Erden hier, Wenn mir es kommt gelingen, Dies Versprechen und dies Bündchen mit Dies Leben zu erringen.

Was ist es viel, ich nehme bloß Du die drei ersten Theile. Das dies verbunden wird mein Loos, Hoff ich zu meinem Heile.

Was hat ich's schon auf Erden hier, Wenn mir es kommt gelingen, Dies Versprechen und dies Bündchen mit Dies Leben zu erringen.

Was ist es viel, ich nehme bloß Du die drei ersten Theile. Das dies verbunden wird mein Loos, Hoff ich zu meinem Heile.

Was hat ich's schon auf Erden hier, Wenn mir es kommt gelingen, Dies Versprechen und dies Bündchen mit Dies Leben zu erringen.

Das große Loos.

Von H. von Schandorff (Nachdruck verboten.) Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Das große Loos.

Von H. von Schandorff (Nachdruck verboten.) Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

Unter ihren geraden schwarzen Brauen trug sie ein Paar große, ganz merkwürdige Augen im Kopf. Welt stand sie offen, hell und ehrlich vor ihr Bild.

... die besten Freundschaft hat bisher begonnene Freundschaft...

... Sie lieb ihn in ihr einsames, kaltes Zimmer...

... "Was ist — was ist gefahren —?"rief Herr Mann...

... Da hab sie den Kopf, ihre Gedanken, schmerzlichen...

... "Ich hab' das große Loos gewonnen," sagte sie laut...

... Sie saß zurück, Vergesslichkeit in den Augen...

... "Sie hätten, mein Vater zu danksagen! Gutta, nehmen...

... Die kleine Eschänge blickte um ihren Mann...

... Und mit lang verhallender Gluth sah sie...

... Die Getrobungsarten wurden verkauft — gleich einer...

... "Raimund" brachte sie ängstlich und verlegen...

... Er erinnerte sich — und er sah sich...

... Sie konnte sich ob und lauchte und freute sich...

... Zwei "Große Drehungen", ährnte Hauptmann...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Die Worte des Mannes, die er sprach...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Die Worte des Mannes, die er sprach...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

... Sie sprach, er schritt auf die Terrassen...

